



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Von der Forschung in die Versorgungspraxis

Was unterstützt den Transfer?

Gliederung

1. Förderpolitische Rahmenbedingungen
2. Fördermaßnahme "Versorgungsnahe Forschung"
3. Fördermaßnahme "Transferorientierte Forschung"
4. Vernetzung - Fördermaßnahme "Strukturaufbau"
5. Stärkung des Transfers durch Partizipation
6. Unterstützung durch Begleitprojekte
7. Zusammenfassung

1. Förderpolitische Rahmenbedingungen

- Rahmenprogramm Gesundheitsforschung 2010 -2018
- Aktionsplan Versorgungsforschung 2014
- Rahmenprogramm Gesundheitsforschung ab 2019



Förderung von Versorgungsforschung:

- Grundlagen der Versorgungsforschung
- Methodenentwicklung
- Fördermaßnahmen zu forschungspolitisch besonders bedeutsamen Themen (Bsp.: Versorgung im ländlichen Raum, Pflege)

2. Förderung „Versorgungsnahe Forschung“ - Chronische Krankheiten und Patientenorientierung

- Öffentliche Bekanntmachung:** Richtlinien zur Förderung der versorgungsnahen Forschung im Bereich “Chronische Krankheiten und Patientenorientierung“ (2 Bekanntmachungen seit 2006)
- Förderzeitraum:** 2007 - 2016 (zwei Förderrunden)
- Gesamtvolumen:** rund 21 Mio. Euro, davon 13,7 Mio. Euro BMBF, 4,5 Mio. Euro Rentenversicherung, 3,2 Mio. € Krankenkassen
- Vorhabenzahl:** 80 Projekte (77 Einzelvorhaben, drei Verbünde, insgesamt 85 Zuwendungsempfänger)

„Versorgungsnahe Forschung“ – Chronische Krankheiten und Patientenorientierung



Thematische Schwerpunkte der Projekte

- Entwicklung und Evaluation von zielgerichteten Patienteninformationen
- Schulungsprogramme für chronisch kranke Menschen
- Maßnahmen zur Gestaltung der Versorgung unter Einbeziehung der betroffenen Patientinnen und Patienten



<http://www.forschung-patientenorientierung.de/>

Analyse „Versorgungsnahe Forschung“ (Prognos 2016)

- Umfang der bisherigen Transferaktivitäten eher gering
- Hemmnisse sowohl auf Seiten der Wissenschaft als auch auf Seiten der Nutzer: begrenzte zeitliche und finanzielle Ressourcen für Transferaktivitäten
- Handlungsempfehlungen: **Berücksichtigung des Themas Transfer schon bei der Förderbekanntmachung und Begutachtung sowie die Option der Finanzierung einer Transferphase**
- 6 Projekte erhielten eine Umsetzungsbegleitung
- Verbreitung der Ergebnisse auf einem Praxisworkshop am 21.05.2015



3. Förderung von „transferorientierter Versorgungsforschung“ -

Forschung und Ergebnistransfer für eine bedarfsorientierte Rehabilitation (05.12.2017)

- Fortsetzung der Förderlinie mit der doppelten Schwerpunktsetzung auf Forschung und Transfer, wobei ein noch größeres Gewicht auf den Transfer gelegt wird, gemeinsam mit der Deutschen Rentenversicherung Bund
- Im Erfolgsfall besteht die Möglichkeit die **Implementierung der Forschungsergebnisse in die Praxis** mit einer begleitenden wissenschaftlichen Evaluation zu fördern

4. Stärkung des Transfers durch Vernetzung

Öffentliche Bekanntmachung:	Richtlinien zur Förderung des Strukturaufbaus in der Versorgungsforschung vom 16.01.2015
Förderzeitraum:	2016 – 2022 (zwei Förderphasen)
Gesamtvolumen:	30 Mio. Euro
Vorhabenzahl:	12 (6 Netze und 6 Nachwuchsgruppen)

Stärkung des Transfers durch Vernetzung

Kooperationsnetze für die Versorgungsforschung: lokalen oder begrenzt regionalen, auf der wissenschaftlichen Ebene, durch eine Kooperation der Wissenschaft mit Akteuren der Versorgung (z. B. mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten), und mit indirekt am Versorgungsgeschehen Beteiligten (z. B. Krankenkassen)

Stärkung des Transfers durch Vernetzung

- Förderung von Kooperationsnetzwerke für die Versorgungsforschung
- Netzwerke arbeiten schon in der Planungsphase mit relevanten Akteurinnen und Akteuren der Gesundheitsversorgung zusammen.
- Partnerinnen und Partner aus der Praxis bringen relevante Themen für neue Forschungsprojekte in das Netzwerk ein.
- Bürgerinnen und Bürger werden direkt angesprochen.

5. Stärkung des Transfers durch Partizipation

"Es ist das Anliegen der Bundesregierung, die **Beteiligung der Gesellschaft an der Forschung** weiter zu stärken. Dies ist notwendig für einen erfolgreichen Transfer von Forschungsergebnissen.

Dabei muss der **gesamte Förderkreislauf** in den Blick genommen werden – von der Programm und Maßnahmenplanung über die Forschung selbst bis hin zur Verbreitung ihrer Ergebnisse und Evaluation." Rahmenprogramm Gesundheitsforschung

6. Begleitforschungsprojekte

- Förderschwerpunkt- oder förderinitiativeübergreifende Begleitprojekte unterstützen Querschnittsthemen, wie z. B. Vernetzung, Partizipation und Transfer
- Beispiele: Förderinitiative Gesund - ein Leben lang, Modellhafte Register für die Versorgungsforschung
- Förderung von Synergien, gemeinsamen Standards, Überwinden von Transferhemmnissen

7. Zusammenfassung - Unterstützung des Transfers durch den Förderer

- Externe Evaluationen von Fördermaßnahmen mit Schwerpunkt Ergebnisverwertung (Versorgungsnahe Forschung)
- Transferworkshops während der Laufzeit bzw. zum Abschluss der Vorhaben (Beispiel: Versorgungsnahe Forschung)
- Anschluss einer geförderten Transferphase (Transferorientierte Versorgungsforschung)
- Stärkung der Vernetzung (Strukturaufbau)
- Förderung von Partizipation
- Unterstützung des Transfers durch Begleitforschungsprojekte